

Wiesbadener Bade-Blatt

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr.

595 Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

1. Ouverture zur Oper „Der Kalif von Bagdad“ A. Boieldieu
2. Albumblatt R. Wagner
3. Finale aus der Oper „Martha“ F. v. Flotow
4. España, Walzer E. Waldteufel
5. Ouverture zur Operette „Prinz Methusalem“ Joh. Strauss
6. Morgenlied F. Schubert
7. Erinnerung an Lortzing, Fantasie F. Rosenkranz
8. Hohenzollernmarsch C. Unrath

Abend-Konzert.

8 Uhr.

596 Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmr, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu „Ruy Blas“ F. Mendelssohn
2. Einleitung zum III. Akt und Brautchor aus der Oper „Lohengrin“ R. Wagner
3. Menuett in A-dur L. Boccherini
4. Fest-Ouverture A. Klughardt
5. Einzug der Götter in Walhall R. Wagner
6. Ballettmusik aus „Sylvia“ L. Delibes
7. Chromatischer Galopp F. Liszt

Kaiser Friedrich Bad.**Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.**

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tynauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderei

J. Hertz
Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke

Wiesbadener
Dampfwasch-
und
Plättanstalt

Nassovia

Wiesbaden Luisenstrasse 24 Fernsprecher 1717.

Neuzeitlich und musterhaft eingerichteter Grossbetrieb.
Spezialgeschäft für feine Herrenwäsche, Damenwäsche.
Waschu., Bügeli., Fremdenwäsche schnell u. erstklassig auf „Neu“
zu mässigen Preisen. Liste zu Diensten.

— Kolonialvortrag. Wir verweisen auf den Vortrag, der Donnerstag, abends 8¼ Uhr, in der höheren Mädchenschule am Markt seitens der Kolonialgesellschaft veranstaltet wird. Dr. Karstedt aus Berlin, Mitarbeiter der deutschen Kolonialgesellschaft und erfahrener Afrikareisender, spricht über das Thema: „Warum braucht Deutschland überseeischen Kolonialbesitz?“ Der Vortrag soll zur allgemeinen Aufklärung dienen. Nichtmitglieder bezahlen nur 25 Pfg. Eintrittsgeld, um einer Überfüllung vorzubeugen.

— Verein der Künstler und Kunstfreunde Wiesbaden. Wegen dienstlicher Verhinderung des Herrn Professors Mannstaedt am 28. November findet die nächste Veranstaltung, Liederabend Brodersen, am Montag, den

27. November statt. Das Programm wird im Anzeigenteil des „Badeblattes“ in nächster Woche veröffentlicht.

— Das Kinephontheater (Taunusstr. 1) bringt Tolstoi's Roman „Die Erkenntnis“ mit Lo Vallis in der Hauptrolle. Dieses Werk wird auch diesmal das Publikum durch die meisterhafte Darstellung in Spannung versetzen. Hermine Körner in ihrem Drama „Das grosse Leid“ bleibt infolge grosser Nachfrage noch einige Tage auf dem Spielplan. Aufnahmen aus Sedan vervollständigen das Programm.

— Stadttheater Mainz. Heute Dienstag findet eine Aufführung des Shakespeareschen Lustspiels „Viel Lärm um nichts“ in der Neuinszenierung von Dr. Berger statt. Morgen Mittwoch gelangt am Nachmittag das Lustspiel „Die selige Exzellenz“ zu ermässigten Preisen und am Abend 7¼ Uhr das erfolgreiche Singspiel „Das Dreimäderlhaus“ zur Aufführung in der bekannten Besetzung.

— Bei der gegenwärtigen Fischteuerung sind die Stintfische ein willkommener Ersatz für frische Heringe. Sie eignen sich allerdings hauptsächlich zum Backen, wer jedoch kein Fett hat, kann sie auch vorsichtig anbraten, und neben dem Feuer gar ziehen lassen. Der Stintfisch hat bisher in Süddeutschland noch nicht richtigen Eingang gefunden, hauptsächlich daher, weil sämtliche Fänge in Norddeutschland selbst zu guten Preisen untergebracht werden konnten. (Siehe heutige Anzeige.)

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Literarische Gesellschaft Wiesbaden, E. V.

Dienstag, den 21. November, abends 8¼ Uhr:

VORTRAGder Romandichterin Frau **Thea v. Harbou****„Aus eignen Werken“**

im Saale der Kurhaus-Wirtschaft (Sonnenberger Strasse).

Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu 2 Mk. an der Abendkasse.

Der Vorstand.

Deutsche Kolonialgesellschaft
Abteilung Wiesbaden.

„Warum braucht Deutschland überseeischen Kolonialbesitz?“

VORTRAG mit Lichtbildern

des Herrn Dr. Karstedt, Schriftleiter der Kolonialzeitung in Berlin, Afrikareisender, am Donnerstag, den 23. November 1916, abends 8¼ Uhr, pünktlich, im Festsale der höheren Mädchenschule am Markt, Eingang von der Mühlgasse 3. Eintritt für Nichtmitglieder 25 Pfg.

Der Vorstand.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 22. November 1916:

II. Konzert

des Königlichen Theaterorchesters.

Leitung: Professor Franz Mannstaedt.

Solist: Franz von Vecsey (Violine).

PROGRAMM.

1. „Concerto grosso“ Händel-Reger
2. Violinkonzert (E-dur) Bach
3. Violinkonzert (D-dur) Beethoven
4. „Ein feste Burg ist unser Gott“, Ouverture Raff

Anfang 7 Uhr.

Eintrittspreise siehe Tageszettel.

HOTEL KAISERHOF

an der Frankfurter Strasse, Wiesbaden. 5 Min. von der Wilhelmstr.

VORNEHMSTES FAMILIENHAUS**DIE HERRLICHSTE u. RUHIGSTE LAGE**

Eigene Thermalquelle in der SPIEGELGASSE am Kochbrunnenbecken.

Direkte Zuleitung zu allen Badezimmern.

DAS GANZE JAHR GUT BESUCHT**PROSPEKT****EIGENES SCHWIMMBAD, SCHWIMMKURSE****Königliche Schauspiele.**

Dienstag, den 21. November 1916.

263. Vorstellung.

II. Vorstellung Abonnement D.

Die Schneider von Schönau.

Komische Oper in drei Akten von Jan Brandts-Buys. Text von Bruno Warden und J. M. Welleminsky.

Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 21. November 1916

Abends 7 Uhr.

Dutzend- u. Fünfzigeckarten gültig.

Neu einstudiert!

Der Kilometerfresser

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz.

Spielleitung: Feodor Brühl.

Nach dem 1. und 2. Akte finden

grössere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9¼ Uhr.

Stadttheater Mainz

Leitung: Hans Istaub. Fernruf Nr. 268.

Fernruf der Kasse Nr. 2817.

Dienstag, den 21. November 1916.

Ungerades Abonnement.

29. Vorstellung im Abonnement.

Abonnementskarten Nr. 29.

Kleine Preise.

Abends 7 Uhr.

Viel Lärm um nichts.

Lustspiel in 5 Aufzügen von

W. Shakespeare.

Kasseneröffnung 6¼ Uhr. Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

**Kinephon-Theater** 879

Taunusstr. 1

Vornehme Lichtspiele.

21. bis 24. November 1916:

Leo Tolstoi's weltbekanntes Werk

Die Erkenntnis

eine Legende voll spannender Handlung, in der Hauptrolle: Lo Vallis.

Infolge der vielen Anfragen noch wenige Tage verlängert!

Hermine Körner

Deutschlands beste Tragödin in dem

meisterhaften Drama

Das grosse Leid.**Städtischer Verkauf**

Bleichstrasse 26.

Montag:

Frische Stintfische	das Pfd. Mk.	0.45
Mittelschellfisch	" " "	1.80
Schellfisch in Gelee	Viertel- "	0.40
Gewässerter Stockfisch	" "	0.85

Kaffee Habsburg:

Erstklassiges Kaffee im Zentrum der Stadt.

Jeden Tag: Künstlerkonzert.

Fremdenheim**Villa Römertor**

Schützenhofstrasse 7.

Ruhige Lage beim Kaiser-Friedrich-

Bad. 760

Zimmer mit und ohne Verpflegung.

Monopol-Lichtspiele

Wilhelmstr. 8.

Vom 18. bis 21. November:

Dienstag letzter Tag!

Zur Abwechslung:

Von Delaware überfallen.

(Erst- und Alleinaufführung)

Grossartiges Wild-West-Schauspiel in

3 Akten mit verblüffenden Jagdszenen.

Grosser Sensations- und Ausstattungsschlag!

Neuester Kriegsbericht (Erste Woche)

u. a. Kampfszenen, aufgenommen

mit Fernobjektiv aus 1200 Meter Ent-

fernung. Zum ersten Male!

Darnach der reizende Schwank in 3 Akten:

Durchlaucht, der Reisende.

In den Hauptrollen: Ilse Boas und

Karl Gessner.

Wertvolle Bilder

Lenbach, Bürck, Matifat, Wilke

zu verk. Alte Kolonnade 8.

**Thalia-Theater**

Kirchgasse 72 Teleph. 6137

Vornehmstes u. grösstes Lichtspielhaus.

Samstag, den 18. bis einschl. Dienstag,

den 21. November:

Neue Henny Porten-Serie 1916/17

(Dritter Film). Allein-Erstauflührung!

Der Ruf der Liebe.

Schauspiel in 4 Akten v. Fritz Dellius.

In der Hauptrolle: Henny Porten.

Papa soll nicht heiraten.

Lustspiel in 2 Akten.

Neueste Kriegsbilder (Eiko 1. Woche)

Ab 7¼ Uhr abends (Sonntags ab

3 Uhr): Erstklassiges, verstärktes

Künstler-Orchester.

nach den Anmeldungen vom 17. November 1916. (Schluss aus der gestrigen Nummer.)

v. Lebmayer, Hr. Dr. med., Oberarzt, Budapest	Vier Jahreszeiten
Lorenz, Hr. Leut., Thorn	Metropole u. Monopol
v. Lüzelsburg, Fr. Major, Neu-Ulm	Europäischer Hof
Madaur, Fr. Pastor m. Tochter, Berlin	Evang. Hospiz
Mann, Hr., Berlin	Gasthof Krug
Maschke, Hr. Oberleutnant, Spandau	Hotel Viktoria
Mayer-Alberti, Hr. Rent. m. Fr., Koblenz	Hessischer Hof
Mayer, Hr.,	Zum Falken
Meier, Hr. Kfm., Frankfurt	Nonnenhof
Mietzko, Fr., Kreuznach	Christl. Hospiz II
Möbus, Fr. Oberger., Zionsdorf	Christl. Hospiz I
Moeger, Hr. Major m. Fr., Berlin	Hotel Central
Mohr, Fr.,	Evang. Hospiz
Mohr, Hr.,	Zum Erbprinzen
von Müller, Fr., Köln	Rösslerstr. 12
Müller, Hr. Ing. m. Fr., Karlsruhe	Rheinstein
Natermüller, Hr., Lötzen	Hotel Central
Nelles, Hr. Kfm., Bonn	Hotel Central
Neustadt, Hr. Kfm., Kattowitz	Schwarzer Bock
Niederrauther, Hr. m. Fr., Zweibrücken	Hotel Vogel
Oppenheimer, Hr. Kfm., Köln	Metropole u. Monopol
v. Orsetti, Fr. m. Begl.,	Kaiserhof
Ostendorff, Fr., Wernigerode	Prinz Nikolaus
Paebler, Hr. Reg.-Assessor, Kassel	Taunushotel
Papadimitin, Hr. Dipl.-Ing., München	Hotel Central
Paulus, H. Pfarrer, Trier	Trierischer Hof
Phillips, Hr. Kfm., Breslau	Alleeaal
Pinkert, Hr. m. Sohn, Berlin	Palasthotel
Polling, Hr., Dessau	Münchener Hof
Progardien, Fr. m. Begl., Köln-Braunsfeld	Metropole u. Monopol
Progasky, Hr. Oberbaurat, Hannover	Reichspost
Rassberger, Fr., Hannover	Hotel Central
Reichenberger, Hr. m. Fr., Schönhausen	Kronprinz
Reuss, Fr., Söln b. München	Margarethenhof
Riek, Fr., Nowawes	Röderstr. 45
Rieper, Hr. Leutnant, Hevensen	Hotel Central
Robert, Fr. Fabrikbes. m. 3 Kindern, Fulda	Metropole u. Monopol
Röhl, Fr., Trier	Palast-Hotel
Roggensack, Hr., Kiel	Haus Oranienburg
Rose, Hr. Kfm., Magdeburg	Imperia

Salomon, Hr. Kfm., Charlottenburg	Nassauer Hof
Scheibe, Hr., Leipzig	Hotel Central
Schlieper, Hr. Student, Elberfeld	Rosenthal
Schmahl, Frl., Berlin	Quisisama
Schmidt, Fr., Niederwalluf	Nonnenhof
Schoelling, Hr., Georgenborn	Nassauer Hof
Schulz, Fr., Posen	Hotel Central
Schulz, Fr. m. Tochter, Spandau	Hotel Berg
Schumacher, Hr. Kfm., Aachen	Wiesbadener Hof
Schumacher, Hr. Leutnant,	Hansa-Hotel
Siebenstein, Hr., Würzburg	Reichspost
Siré, Frl., Köln	Metropole u. Monopol
Sommer, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Spröde, Fr., Gnesen	Evang. Hospiz
Staberow, Hr. Leutnant m. Fr.,	Alleesaal
Steffen, Hr. Stabsarzt Dr. m. Fr., Badenweiler,	Hotel Royal
Steinberg, Hr. Kfm. m. Fr., Charlottenburg	Palast-Hotel
Strussle, Hr. Kfm., Cunnstatt	Wiesbadener Hof
Sulzberger, Fr. Hauptm., Hoppegarten	Europäischer Hof
Thüsing, Hr., Münster	Schützenhof
Uibrig, Hr. m. Fr., Kirsten	Kaiserhof
Ullmann, Hr. Kfm., Mannheim	Silvana
Veit, Hr.,	Zum Erbprinzen
Vester, Fr. m. Fam. u. Bed., Essen,	Metropole u. Monopol
Vriege, Hr. Leutnant, Hevinsen	Schwarzer Bock

Waldthausen, Hr. Fabr. m. Fr., Aachen	Wiesbadener Ho
Wasem, Hr. m. Fr., Bruck	Evang. Hospit
Weber, Hr., Berlin	Zum Posthor
Wegelius, Hr.,	Hessischer Ho
Wellershaus, Ad., Fr., Düsseldorf	Villa Rupprecht
Wellershaus, Agnes, Fr., Düsseldorf	Villa Rupprecht
Wellenkamp, Hr. Kfm., Berlin	Metropole u. Monop
Werner, Hr. Stabsarzt Dr., Berlin	Hotel Centra
Wertsch, Fr. Prof., Karlsruhe	Continenta
Wetkamp, Frl., Bielefeld	Evang. Hospit
Wienna, Hr. Gutsbes., Tiege	Hotel Adler Badhau
Winckler, Frl., Hamburg	Pension am Paulinenschlössch
Wintzer, Hr. Kfm., Düsseldorf	Wiesbadener Ho
Witkugel, Hr. Kfm., Nürnberg	Union
Witt, Hr. Obrleutnant, Naumburg	Europäischer Ho
Wohlfert, Fr., Rotheim	Evang. Hospit
Wollanka, Hr. Hauptm., Wien	Imperia
Wontman, Fri., Bergen	Sanatorium Dr. Lubowsk
Zander, Hr. Kfm., Berlin	Sanatorium Dr. Dr. Lubowsk
Zander, Fr. Hauptm., Düsseldorf	Kaiserbad
Zehner, Frl., Affaltlach	Münchener Ho
v. Zeschau, Hr. Rittm., m. Fr., Dresden	Rose
v. Zuhrowski, Fr. m. Kind, Golgowitz	Palast-Hot

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Kurtaxbüro.

Ivers, Hr. Justizrat Dr., Berlin	Grüner Wald
Jochim, Hr., Köln	Metropole u. Monopol
Jordan, Hr. Fabrikbes., Berlin	Wilhelma
Kachel, Hr. Kfm. m. Fr., Köln	Prinz Nikolaus
Kallo, Hr. Fabr., Bonn	Hotesahotel
Karrer, Hr. Fabr., Stuttgart	Grüner Wald
Kaufmann, Hr. Privatdozent, Berlin	Rose
Kaufmann, Hr. Kfm., Düsseldorf	Hotel Central
Keith, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Central
Kirchrath, Fr., Metternich	Hospiz z. hl. Geist
Klein, Hr., Belgien	Hotel Adler Badhaus
Knipping, Hr. Archivrat, Hauptm. m. Fr., Koblenz	Villa Albrecht
Knoet, Fr. Rent., Steinen	Villa Stillfried
Knoch, Hr. Kfm., Erfurt	Grüner Wald
Körner, Fr. m. Tochter, Traben-Trarbach	Rheinhotel
Kossowsky, Fr., Königsberg	Palasthotel
Krenzlin, Hr. Geh. Oberreg.-Rat, Berlin	Hotel Adler Badhaus
Kurtz, Hr., Kassel	Hotel Vogel
Lescher, Hr. Gutsbes., Trier	Trierischer Hof
Lessmann, Fr., Köln	Metropole u. Monopol
Lieberich, Hr. Dir., Neustadt	Gasthof Krug
Lindemann, Hr. Dr. med. m. Fr., Düsseldorf	Metropole u. Monopol
Lindemann, Fr., Essen	Metropole u. Monopol
Lindemann, C., Fr., Essen	Metropole u. Monopol
Lindemann, A., Hr. Dr. med. m. Fr., Essen	Metropole u. Monopol

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.
ung grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 56
Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch her Yoghurt und Alkoholfreie Getränke. Fernsprecher 3385.

4389

Modelle
Jackenkleider / Mäntel / Pelze / Hüte
J. BACHARACH
HOFLIEFERANT
Webergasse 4 Webergasse 4

Hotel Nizza, Wiesbaden
Frankfurterstr. 28
gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad.
Kochbrunnen-Bäder. — Garten.
Durch den Offizierverein empfohlen. Pension. Fernruf 323.
725 Besitzer: Ernst Uplegger.

Spart Brotmarken.

Als Gesellschaftsdame
sucht gebildete Dame, aus guten Kreisen, mittleren Alters, viel gereist, sprachgewandt, Kriegsverhältnisse halber
Stellung.
Zuschriften an das Bade-Blatt unter Nr. 871.

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“
6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
701 aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.—.
Grosse, neu eingericht. Badehalle.
Jeden Mittwoch 5 Uhr
Bibelstunde
in der Englischen Kirche
Wilhelmstr., Ecke Frankfurterstrasse.
Pfarrer Held, Missionsinspektor
der Sudan-Pionier-Mission. 844

M. STILLGER Kristall-, Porzellan- u. Luxuswaren
WIESBADEN
Häfnergasse 16.
Altestes Spezialgeschäft am Platz.
Gegründet 1858.

Antiquitäten
Eine der größten Sammlungen Deutschlands.
Edelsteine. Juwelen. Perlen.
L. METZLER
Filiale: Bad Kreuznach. Wilhelmstr. 58

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Nr. 197.

Dienstag, den 21. November 1916.

4. Jahrgang Nr. 197.

Kolonialwarenverteilung.

Als Verteilungswaren in Kolonialwarengeschäften gelten Hülsenfrüchte, Reis, Grieß, Haferflocken, Granen, Teigwaren, Zucker.

Die Einbeziehung weiterer Waren bleibt von Fall zu Fall vorbehalten.

II. In der Woche vom 20. bis 26. November wird gegen Vorlegung der (hellgrünen) Kolonialwarenkarte abgegeben:

1/4 Pfund Grieß auf das für Hülsenfrüchte gültige Feld mit der Aufschrift: 20. 11.—26. 11. und

1 Pfund Zucker auf das für Teigwaren gültige Feld mit der Aufschrift: 20. 11.—26. 11.

Der Preis beträgt für Grieß 28 Pfg. das Pfund und für Zucker 33 Pfg. das Pfund. Der Verkauf beginnt am Dienstag, den 21. Nov., in allen Geschäften, welche Kundenanmeldungen für Kolonialwaren angenommen haben und dauert bis zum Wochenende. Es ist genügend Vorrat für alle Kaufberechtigten vorhanden.

Die Verkaufsgeschäfte dürfen die Waren nur an die bei ihnen eingeschriebenen Kunden abgeben, deren rote Kolonialwarenkarten sie in Besitz haben. Sie sind verpflichtet, ihre Kunden innerhalb ihrer Bezugsberechtigung völlig zu versorgen. Bei jeder Warenabgabe haben die Verkäufer die für gültig erklärten Felder der Kolonialwarenkarte mit Tinte oder Tintenstift zu durchkreuzen. Es empfiehlt sich, daß die Verkäufer die Felder der in den Händen befindlichen roten Karten bei jeder Warenabgabe ebenfalls entwerteten, damit etwaige Verfehlungen, auf gefundene Karten Waren zu beziehen, vereitelt werden.

Die Abgabe der Verteilungswaren gegen Bezugsschein an Anstalten, Hotels usw. erfolgt stets erst in der auf die allgemeine Verteilung folgenden Woche, erstmalig also für Grieß und Zucker von Montag, den 27. November ab, an welchem Tage auch mit der Ausgabe der Bezugsscheine durch unser Verteilungsamt für Anstalten usw. begonnen wird.

In den städtischen Kolonialwarenläden werden von jetzt ab keine Verteilungswaren mehr abgegeben.

III. Die Zuckerkarte gilt in Zukunft nur noch zum Bezuge von Süßholz (Sacharin) nach Maßgabe der hierfür erlassenen Bestimmungen.

Wiesbaden, den 18. November 1916. 735

Der Magistrat.

Laden-Vermietung.

In der alten Kolonnade sollen von sofort oder später bis zum 31. März 1918 folgende Läden anderweitig vermietet werden: Bogen Nr. 16—19 mit 2 darüber liegenden Räumen, 20—21 1 Raum.

Beide Läden werden auch zusammen abgegeben. Schriftliche Angebote sind an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Die Bedingungen des Mietvertrages können auf unserem Rechnungsbureau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 15. November 1916. 727

Städtische Bauverwaltung.

Bekanntmachung.

Am Buß- und Betttag bleiben die Städtischen Volksbäder geschlossen.

Wiesbaden, den 17. November 1916. 734

Städtische Badeverwaltung.

Verpachtung.

Die großen Weiher bei der Leitzweishöhle und im Distrikt „Konnentritt“ hinter dem Turmplatz des Männer-Turnvereins sollen zum Zwecke der Eisgewinnung für den Winter 1916/17 verpachtet werden.

Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen müssen bis spätestens Donnerstag, den 23. ds. Mts., vormittags 10 Uhr hier, Zimmer Nr. 41, abgegeben werden.

Wiesbaden, den 17. November 1916. 733

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschl. März — um 10 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 18. September 1916. 520

Städt. Wirtschaft.

Bekanntmachung.

a) Montag, den 11. Dezember ds. Js., vormittags 10 Uhr, sollen die Plätze auf dem Zaubrunnenplatz zum Verkauf von Spiel- und Badwaren in der Zeit vom 11. bis einschl. 24. Dezember ds. Js. und

b) Mittwoch, den 13. Dezember ds. Js., vormittags 9 Uhr, die Plätze auf dem Dorn'schen Gelände, dem Zuzenburgerplatz und in der Dorn'schen Straße zum Verkauf von Christbäumen in der Zeit vom 13. bis einschl. 24. Dezember ds. Js. durch Auslosung im Altsiedleramtgebäude, Neugasse 8, vergeben und im unmittelbaren Anschlusse daran angekauft werden. An der Verlosung zu b) können nur solche Personen teilnehmen, die sich durch eine amtliche Bescheinigung der betr. Revierförster bzw. Gemeindebehörden über den Erwerb der Christbäume ausweisen können.

Die für die Benutzung zu entrichtende Gebühr ist vom Magistrat für die oben angegebene Zeit festgesetzt und wird für die volle Dauer des Marktes erhoben:

zu a) für jeden Quadratmeter oder Bruchteil eines solchen auf 4 Pfg. pro Tag.

zu b) für jeden Quadratmeter oder Bruchteil eines solchen auf 3 Pfg. pro Tag.

Die sich hiernach berechnenden Beträge sind vor der Platzanweisung an der Hebestelle gegen Quittung zu entrichten.

zu a) werden nur hier ortsbefähigte Personen berücksichtigt. Die Preise der zur Verfügung stehenden Plätze betragen:

zu a) 2 und 3 m.

zu b) auf dem Dorn'schen Gelände 5—6 m,

auf dem Zuzenburgerplatz 4 m,

in der Dorn'schen Straße 3 m.

Es werden nur Plätze von höchstens 6 m Frontausdehnung abgegeben.

Wiesbaden, den 19. Oktober 1916. 644

Städtisches Altsiedleramt.

Städtischer Seefischverkauf.

Fischpreise am Dienstag, den 21. November 1916.

Angel-Schellfisch, groß mit Kopf	das Pfund 195 Pfg.
Schellfisch, mittelfisch	190
Schellfisch, Portionsschneide	180
Kleine, zum Braten	150
Seelachs, mit Kopf	180
im Aufschnitt	220
Bratfische, mittelfisch	170
Stöckfisch, gewässert	85
Seehuhn, mit Kopf	190
Seehuhn, im Aufschnitt	240

Die Fische kommen direkt von See in Eispackung. Der Verkauf findet städtisch nur Grabenstr. 16 und Kirchstr. 7 und an jedermann statt.

Protokollkarte vorzeigen.

Wiesbaden, den 20. November 1916. 737

Städtisches Altsiedleramt.

Achtung Scharfschützen.

Am 20., 21., 23., 24., 25., 27., 28., 29. und 30. November 1916 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im „Rabengrund“ Scharfschießen statt.

Es wird gesperrt:

Sämtliches Gelände, einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird: Friedrich-König-Weg, Hofmeisterstraße, Trompeterstraße, Weg hinter der Rentmayer (bis zum Kesselfeld), Weg Kesselfeld, Fischgraben zur Platterstraße, Teufelsgrabenweg bis zur Weidweishöhle.

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgesperrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes Rabengrund an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnarbe ebenfalls verboten.

Wiesbaden, den 25. Oktober 1916. 672

Garnisonkommando.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 12. v. Mts. betr. Personalausnahme bitten wir diejenigen hiesigen Einwohner, bei denen die Hauslisten noch nicht abgeholt sein sollten, dieselben gefälligst alsbald im Rathaus, Zimmer Nr. 10 abgeben zu lassen zu wollen.

Wiesbaden, den 15. November 1916.

Der Magistrat. Steuer-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Altsiedlerabgabe für den Monat Oktober 1916 ist zur Auszahlung anzuweisen und kann während der Dienststunden an Wochentagen bei der Altsiedlerabgabestelle, Neugasse 8, bis zum 30. d. Mts. abgeholt werden.

Zuführung durch die Post wird künftig nicht mehr erfolgen.

Wiesbaden, den 20. November 1916.

Städtisches Altsiedleramt.

Wiesbadener Nachrichten.

Kolonialwarenverteilung. Wie wir bereits mitteilten, soll sich die Bearbeitung der Kundenanmeldung zu den Kolonialwarengeschäften dadurch verzögern, daß ein ziemlich großer Teil der Einwohner die Kolonialwarenkarte nicht während der festgesetzten Tage bei der städtischen Kartenausgabe abgeholt hat. Es ist kaum glaublich, daß auch jetzt noch trotz wiederholter Aufforderung des Magistrats und trotzdem seit den festgesetzten Ausgabeterminen bereits drei Wochen vergangen sind, ein Teil des Publikums mit der Kartenabholung im Rückstand ist. Täglich müssen noch Hunderte von Karten an Nachzügler ausgegeben werden, wodurch eine der Kundenzahl entsprechende Warenanweisung an die Verkaufsgeschäfte unmöglich gemacht wird. Schließlich hat das Publikum selbst den Schaden bei der Karte zu tragen, insofern, als es während der ersten 14 Tage der Gültigkeit keine Waren auf die neue Kolonialwarenkarte erhalten hat und trotz des wohl in allen Haushaltungen vorhandenen Zuckermangels keinen Zucker beziehen konnte. Andererseits ist es außerordentlich bedauerlich, daß nicht nur diejenigen Nachteile erleiden, die sich in rücksichtsloser Weise über die Bestimmungen und Zeiteinteilungen des Magistrats hinwegsetzen, sondern der übrige und glücklicherweise weit größere Teil der Bevölkerung notgedrungen mitleiden muß. Trotz Schwierigkeiten sind die Kundenlisten nunmehr vorläufig abgeschlossen, wodurch eine Warenverteilung in der kommenden Woche erstmalig ermöglicht wird. Selbstverständlich sind diejenigen, welche jetzt ihre Kolonialwarenkarten noch nicht abgeholt haben, von dem Bezug der in der nächsten Woche an Verteilung gelangenden Kolonialwaren ausgeschlossen. Es bleibt ihnen überlassen, die Karten so rechtzeitig abzuholen, als wenigstens in der übernächsten Woche bei der Kolonialwarenverteilung berücksichtigt werden können. Es gelangt ein Pfund Zucker und 1/4 Pfund Grieß in den einschlägigen Geschäften auf den Kopf der Einwohner zur Ausgabe. Die Anstalten, Hotels usw. erhalten die Waren erst in der nächsten folgenden Woche. In den städtischen Kolonialwarenläden ist der Verkauf von Verteilungswaren von jetzt ab eingestellt worden. Wir verweisen auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 18. November in der heutigen Ausgabe.

Verkehr mit Web-, Wirk- und Strickwaren. Der Bezirksverein X (S. B.) des S. d. B. d. L. hat eine von ihm neu zusammengestellte Broschüre „Die Freiliste der Reichsbekleidungsstelle“ nach den neuesten Bestimmungen vom 31. Oktober 1916 herausgegeben. Die Handelskammer zu Wiesbaden möchte nicht verfehlen, Interessenten auf dies Nachschlagebuch aufmerksam zu machen, das mit einem Griff dem Textilsachmann und dem besten Personal klar und deutlich zeigt, was der Verkauf von Webwaren unterworfen ist bezw. was ohne Bezugsschein verkauft werden darf. Zu beziehen ist die Broschüre von der Geschäftsstelle des genannten Vereins, Stuttgart, Tübingerstr. 1, gegen vorherige Einzahlung von 1,50 M. zuzüglich 10 Pfg. oder gegen Nachnahme.

Verantwortlicher Schriftleiter: H. Müller, Wiesbaden.

Kur-Fremde
Erscheinung
Sonntags: Illust.
und Hauptliste
Freu
Bezug
(einschl. A
Für das Jahr . . .
„Vierteljahr . . .
einen Monat . . .
durch die Post bezogen
Deutschland und
pro Vierteljahr
Einzelne Nummern
30 P
Tägliche Num
Schrift- und G
Fernspr. l
Nr. 32
Gesell
Herrn Haupt
der Frau Pastor
Kreuz 1. Klasse
Se. Exzellenz
herr von Rh
Koblenz hier im
Eingetroffene
Ln. Kirchath
Westerburg (Tri
Ln. Rühl mit G
Major Schön
Frau Obstl. v. l
(Dortmund), Fi
Hptm. Ziegenm
(Kronenburg), H
Ln. Besse mit
Ln. Carstens (L
(Wattenscheid),
Funck (Oldenbur
(Thorn), Frau M
Maschke (Spanda
Ln. Rieper (Hevi
mit Gattin, Stab
weier), Frau H
Wriege (Hevinsen
Witt (Naumburg
Zander (Düsselo
Dresden).
Es sind hi
Lamegau-Al
Reichstagsab
Riesser, der l
im Nassauer H
Tochter aus Gült
Baronin Fin
bekannte Grossin
Viersen im Nasse
Aus
Forsell
Ein sehr lebha
Zykluskonzert d
abends 7 1/2 Uhr,
findet. Zur sol
Herr Kammersän
Sangeskunst hoch
wird hier die F
Mozart und „
Klavierbegleitung
frage bringen.
gelangen unter H
Symphonie „Im
Die Jahreszeiten
male) und „Tass
Dichtung von Fr